



Medienmitteilung

Bern, 8. April 2016

Bedingungsloses Grundeinkommen benachteiligt Frauen

Die Evangelischen Frauen Schweiz (EFS) lehnen die Initiative für ein bedingungsloses Grundeinkommen ab. Die EFS sind der Ansicht, dass Frauenanliegen durch das bedingungslose Grundeinkommen geschwächt werden. Das bedingungslose Grundeinkommen spricht zwar wichtige Probleme an, bietet aber die falsche Lösung.

Die EFS haben sich eingehend mit dem bedingungslosen Grundeinkommen befasst. Sie sind zum Schluss gekommen, dass das bedingungslose Grundeinkommen für Frauen und für Menschen in schwächeren Positionen keine Verbesserungen bringt. Deshalb lehnen die EFS die Initiative zur Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens ab.

Die EFS sind überzeugt, dass mit dem bedingungslosen Grundeinkommen Bedürfnisse von Schwächeren untergehen. Allen Menschen den gleichen Betrag auszubezahlen, führt nicht automatisch zu Chancengleichheit. Menschen, die mit diesem Betrag nicht leben können, sind genau dem gleichen Druck ausgesetzt wie heute: Sie müssen sich den Kontrollen der Sozialversicherungen unterziehen. Sie haben genau gleich wenig Freiheit, eine sinnvolle Arbeit zu wählen, die ihnen entspricht.

Frauen müssen befürchten mit dem bedingungslosen Grundeinkommen noch öfter im unbezahlten Care-Bereich zu arbeiten. Das bedingungslose Grundeinkommen und die tiefen Frauenlöhne werden dazu führen, dass es sich für Frauen mit Betreuungspflichten noch weniger lohnt zu arbeiten. Diese Frauen werden massive Lücken in der Altersvorsorge haben. Wenn Frauen keiner bezahlten Arbeit nachgehen, sind sie zudem stärker von ihrem Partner abhängig. Ein bedingungsloses Grundeinkommen wird einer alleinerziehenden Mutter kaum zum Leben reichen.

Weitere Informationen und Argumente entnehmen Sie dem neuen *Standpunkt* der EFS:
http://www.efs.ch/fileadmin/efs/Publikationen/Standpunkte/Standpunkt_BGE.pdf

Medienauskünfte:

Liselotte Fueter, Co-Präsidentin EFS

079 302 45 35

Evangelische Frauen Schweiz (EFS)

Die Evangelischen Frauen Schweiz (EFS) vertreten als Dachverband von protestantischen und ökumenischen Frauenverbänden und Einzelmitgliedern die Interessen von rund 37'000 Frauen. Die EFS fördern Frauen in Gesellschaft, Kirche und Politik durch Veranstaltungen, Kurse und Informationen und nehmen aus Sicht evangelischer Frauen Stellung zu aktuellen Fragen.

